

# Rückgrat der Versorgung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Energieia : Newsletter des Bundesamtes für Energie**

Band (Jahr): - **(2016)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-681793>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# RÜCKGRAT DER VERSORGUNG

Die Strategie Stromnetze ist eine der wichtigsten Gesetzesvorlagen im Energiebereich für Politik, Verwaltung und Energieversorger. Dennoch wird sie von der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen – schliesslich funktioniert das Netz doch, oder?

Das Stromnetz besteht aus einem rund 6700 Kilometer langen Übertragungsnetz, das den Strom mit hoher Spannung über weite Strecken transportiert, und dem Verteilnetz, das ihn mit niedrigerer Spannung in die Haushalte leitet. Die Leitungen des Verteilnetzes sind rund 250'000 Kilometer lang – man könnte sie mehr als sechs Mal um die Erde spannen. Die rund 60 Milliarden kWh, die jährlich durch das Schweizer Stromnetz fliessen, setzen dieses einer grossen Last aus. Hinzu kommt, dass durch den Ausbau der erneuerbaren Energien die Anforderungen an das Stromnetz steigen. Dies könnte langfristig zu Engpässen im teilweise über 40 Jahre alten Netz führen. Ohne sichere und leistungsstarke Netze drohen Stromausfälle mit schwerwiegenden Auswirkungen auf die Bevölkerung und die Wirtschaft.

## Neue Strommasten

Die nationale Netzgesellschaft Swissgrid wird in diesem Jahr einen internationalen Wettbewerb für die Entwicklung neuer Strommasten ausschreiben. «Dabei stehen nicht nur die technische Weiterentwicklung der Masten und die umweltverträgliche Einbettung in die Landschaft im Fokus, sondern auch ein ansprechendes Design», sagt Fabio Bongulielmi, Projektleiter bei Swissgrid. Die Ausschreibung richtet sich an Architekten, Ingenieure und Designer. Der Gewinner wird durch eine breit abgestützte Expertenjury und ein Public Voting ermittelt.

## Divergierende Interessen

Um diese zu vermeiden und die Stromversorgungssicherheit zu gewährleisten, verabschiedete der Bundesrat 2013 das Detailkonzept zur Strategie Stromnetze. Das Bundesamt für Energie (BFE) arbeitete eine entsprechende Gesetzesvorlage aus, die dem Bundesrat im ersten Halbjahr 2016 vorgelegt wird.

Die Strategie Stromnetze soll die Ermittlung des Ausbaubedarfs verbessern und die Netzentwicklung so besser strukturieren. Ziel ist es ausserdem, das Bewilligungsverfahren für Leitungsprojekte zu optimieren. Dies ist auch der Knackpunkt der Vorlage, da dort besonders viele divergierende Anliegen von Interessensgruppen aufeinandertreffen: Die Umweltverbände wollen das Landschaftsbild erhalten und Naturpärke schützen; für

Kantone stehen Raumplanungsüberlegungen im Zentrum und für Gemeinden die Festlegung von Bauzonen. Hinzu kommen die Interessen der Projektanten und der Netzbetreiber. Die 134 Stellungnahmen, die während der Vernehmlassung eingingen, wurden ausgewertet und entsprechend in der bereinigten Vorlage berücksichtigt.

## Mehr Akzeptanz

Die Strategie Stromnetze beinhaltet ausserdem klare Kriterien und Vorgaben dazu, in welchen Fällen Freileitungen und in welchen unterirdische Kabel verlegt werden sollen. Wichtig ist auch die Verbesserung der Akzeptanz von Leitungsprojekten in der Öffentlichkeit, was durch die erhöhte Transparenz der Projekte erreicht werden soll. (fri)

Rund 60 Milliarden kWh fliessen jährlich durch das Schweizer Stromnetz (Quelle: Swissgrid).

